

Ringelnatz, Joachim: Ich raffe mich auf (1908)

- 1 Der Nachttopf klirrt. Ich bin entschlossen!
- 2 Der Doornkaat hat mich umgestimmt.
- 3 Wenn jetzt auch alles in der Stube schwimmt,
- 4 Ist doch noch lang kein Blut vergossen.

- 5 Der Spiegel kracht. Was will das heißen?
- 6 Was er uns spiegelt, ist verkehrt.
- 7 Ritz-Ratsch – ich muß mein Federbett zerreißen.
- 8 Denn Eigentum ist Dreck, der nur beschwert.

- 9 Hei, Wind gemacht! Die Federn stieben.
- 10 Den deutschen Seemann schreckt der Seesturm nicht.
- 11 Er denkt, den Tod vor Augen, seiner Lieben. –
- 12 Ach was – Quatsch: Lieben –. Bums! ein Schrank zerbricht.

- 13 Der Schrank ist mein, und ich bin frei.
- 14 Und wenn er mir auch nicht gehörte – –
- 15 Wie wär's, wenn ich das Fenster mal zerstörte?
- 16 Päng! – schlitterkläng – Es ist entzwei!

- 17 Plautz – liegt mein Ofen. Er wog tausend Kilos.
- 18 Wo ist mein Frack? – Ich habe Blut geleck. –
- 19 Zu lange war ich schwach und energielos.
- 20 Dein Doornkaat, Rosie, hat mein Blut geweckt.

(Textopus: Ich raffe mich auf. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42822>)